

OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN

RÜCKRUNDENLÖCHER UND VERTRAGSPOKEREIEN

Wer sich in den letzten Jahren mehr oder weniger intensiv mit dem SV Werder befasst hat, dem konnte nicht verborgen bleiben, dass sich nach guter Hinrunde die Rückrunde nach der Winterpause zumeist plötzlich verkorkst entwickelte. Für viele von uns ohne erkennbaren Grund. Diese Ungewissheit hat mit Sicherheit auch die meisten von uns in irgend einer Form mehr oder weniger tangiert. Doch nun, bereits vier Bundesligaspiele sowie das Pokalviertelfinale sind gespielt, können wir eines schon sagen: Der Rückrundenstart ging nicht in die Hose, obwohl die Form des vergangenen Herbstes noch nicht wieder erreicht werden konnte. Nein, einige Male musste sogar das Glück extrem beansprucht werden, um die Spiele in letzter Minute zu gewinnen. Das mag unterhaltsam sein, aber bis zum Saisonende möchte ich solche Nervenanspannungen nicht zur Regel werden lassen. Man wird die Spiele auch mal wieder ohne so viel Glück gewinnen müssen. Bei einigen von uns hat sich dabei schon eine recht große Klappe entwickelt, falls diese nicht schon immer da war. Gegen Kaiserslautern wurde ich nicht nur von plötzlich frei vor Reincke auftauchenden Lauterern genervt, nein, mein Nachbar hatte es auch mit mir. "Ach was, wir schaffen das sowieso, wir stehen oben, wir haben das Glück!" musste ich mir wohl gut ein Dutzendmal anhören und dieses in einem ziemlich überheblichen Ton. Offen gestanden mag ich es nicht, wenn man das Bärenfell verteilt, bevor dieser erlegt ist. Leider sind wir noch kein Meister und bis dahin können sowohl wir als auch die Bayern, die wohl

letztendlich unser einziger Konkurrent um die Meisterschaft geblieben sind, jeder genau 39 Punkte holen oder auch nicht. Was sind da schon 7 Punkte Vorsprung? Aber egal, wir sind alle



optimistisch, drücken die Daumen und feuern an. Solange die Bremer Spieler nicht von demselben Virus infiziert sind, wie mein leicht überheblicher Nachbar beim Lauternspiel, so lange haben wir die besten Karten, dass wir Ende Mai auf dem Bremer Marktplatz feiern können. Nur wenn die Spieler auch überheblich werden oder sich nach einer unerwarteten Niederlage nervlich nicht mehr in den Griff bekommen, dann könnte es noch mal wirklich eng werden. Ansonsten wirkt die Mannschaft so gefestigt und selbstbewusst, so spielsicher und ausgeglichen, auch was die Auswechselspieler angeht, dass wir weiterhin ruhig träumen dürfen...

...ähnlich hat es wohl auch Ivan Klasnic gesehen, der sich im Gegensatz zu Lisztes (er soll angeblich 2,2 Millionen Euro Jahresgehalt von Werder gefordert haben, ohne entsprechende Angebote anderer Vereine gehabt zu haben; jüngste Gerüchte be-

sagen sogar, dass er sein Verhalten bereut und gerne bei dem SV Werder bleiben würden; wir alle sind gespannt, wie diese Geschichte wohl ausgehen wird) gar nicht erst auf eine Pokerei eingelassen hat und folgerichtig beim SV Werder für weitere drei Jahre bleiben wird. Es ist ein gutes Zeichen, dass es noch Spieler gibt, die finanzielle Dinge gegenüber sportlichen Möglichkeiten und einem professionellen Umfeld in den Hintergrund schieben. Wenn wir jetzt noch zwei bis drei gute Spieler hinzubekommen, was bei Erreichen der Champions League durchaus möglich sein sollte, dann kann man auch trotz der Abgänge von Ailton und Krstajic recht positiv in die Zukunft blicken. Meist hatten bedeutende Personaländerungen immer einen positiven Effekt. Nach Völlers Weggang wurden wir 1988 Meister, nach Riedles Weggang sogar 1992 Europapokalsieger. Also, Bangemachen gilt nicht, Klaus Allofs und Thomas Schaaf haben ihre Sache im Griff! Wollen wir alle hoffen, dass die Mannschaft heute die Gelbschwarzen aus Dortmund genauso in den Griff bekommt, denn die Bayern haben mit Wolfsburg wieder ein lösbares Heimaufgabe.

Ein schönes, torreiches Spiel und drei Punkte für Werder wünscht

Euer Präsi Toschy

PS: Gerade hört man noch im Radio, dass auch der HSV an Miroslav Klose dran wäre. Wollen wir uns jetzt mal alle schön schlappplachen? Wer geht denn zu einem hochverschuldeten Verein ohne jegliche sportliche Perspektive?

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH - WERDER BREMEN 1:2

ICH WAR LIVE DABEI! (VON STEFAN MEIER, BASDAHL)

Was für ein Spiel kann ich da nur sagen, aber das werdet ihr wohl auch selbst am TV miterlebt haben. Also als wir (meine Freundin, deren Schwester (Fahrer) und ihr Freund (Gladbacher)) uns so um halb zehn Uhr morgens auf den Weg machten war ich natürlich doch schon sehr am grübeln, wie uns dieses Spiel wohl weiterbringen könnte, nachdem wir im letzten Jahr ja schon am Bökelberg waren und uns dort am letzten Spieltag ganz, ganz böse mit 4:1 verprügeln ließen. Dadurch verspielten wir den Uefa-Cup! Doch als man die ersten Bierchen gezischt hatte, geriet die Vergangenheit zunächst in den Hintergrund und man befasste sich erst vor Ort wieder mit dem Spiel. Als wir dort eintrafen war das Wetter doch unverhofft gut, denn auf der Autobahn hatten wir bis Düsseldorf noch mit starkem Regen zu kämpfen. Auf dem Parkplatz angekommen machten wir uns dann langsam auf den Weg zum Stadion, welches etwa 10 Minuten von dort entfernt liegt. Dort angekommen gingen wir sofort in unseren Block und warteten geduldig auf den Anpfiff. 28600 Zuschauer auf dem Bökelberg sehen wie der VfL Druck macht ehe Bremen kommt. Nach einer viertel Stunde kommt unser SVW endlich besser ins Spiel und Gladbach kommt nur noch vereinzelt zu befreienden Kontern, die aber nur selten wirklich gefährlich wurden. Im Großen und Ganzen ein planloses Gebolze in der ersten Hälfte und beide Mannschaften feuerten ein regelrechtes Fehlpass-Festival ab.

Man merkte, dass mit Ailton eine wichtige Anspielstation im Sturm fehlte. Die einzig wirkliche Großchance der 1. Hälfte hatten eigentlich nur die Gladbacher kurz vor der Halbzeit durch Sverkos, der aus 5 Metern am mal wieder starken Andi Reinke scheiterte. Dann war zum Glück Halbzeit, zu der eigentlich nur eines zu sagen ist: „Grottenkick“, auch wenn Bremen das Spiel kontrollierte, Gladbach hatte die bessere Chance zur Führung.

Die zweite Hälfte begann und konnte eigentlich nur besser werden, was dann auch so kam, nur leider für das falsche Team. Gladbach machte in der 51. das 1:0. Den Schock konnte man gar nicht so schnell verdauen, da schlug der Ball auch hinter Jörg Stiel ein. Denn nur 3 Minuten später war es unser Ivan der den Gästeblock beben ließ, nachdem Valdez den Ball mit der Brust in den Strafraum spielte, konnte sich keiner der Gladbacher Hintermänner entscheiden, wer den Ball denn nun nehmen sollte, da ging Klasnic dazwischen und bedankte sich prompt mit dem Ausgleich. Jetzt nahm das Spiel endlich Farbe an. Leider wehrte dieses nicht lang für uns. Zwar traf Valdez noch in der 59. per Kopf das Lattenkreuz nach schöner Micoud flankte, doch nur kurze Zeit später musste Krstajic gehen. Nicht, weil er ausgewechselt wurde, sondern weil er sich ein wenig mit einem Gladbacher angefreundet hatte. Da er zuvor schon die Gelbe Karte gesehen hatte, war Gelb-Rot die logische Folgerung. Eigentlich jedoch völ-

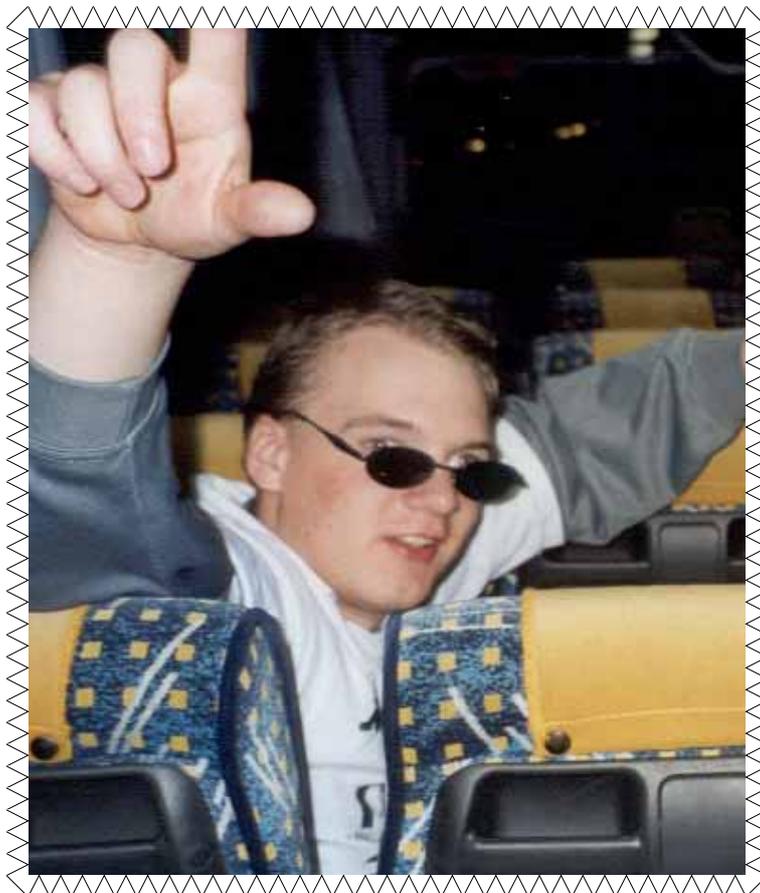
lig unnötig. So kam die Borussia natürlich wieder. Einzig Werderkonter brachten noch Gefahr vor allem durch den eingewechselten Ailton, der der Abwehr öfter mal davon lief. Dennoch konnte man merken, dass er durch seine Grippe noch nicht wieder voll da war. Am Ende wäre ich schon froh gewesen, wenn wir hier einen Punkt mitgenommen hätten. Als dann aber Frank Baumann in der Nachspielzeit das Siegtor doch noch machte, brachen alle Dämme und der gesamte Block bebte und grölte vor Freude. Ein geiles Gefühl, einfach nur Geil. Da war es schon fast nebensächlich, als sich Paul Stalteri seine 5. Gelbe abholte. Dann war Schluss und alle feierten und sangen: „Deutscher Meister wird nur der SVW.“

Auch als wir wieder zum Auto gingen blieb alles ganz ruhig und man wurde nicht irgendwie blöde von Gladbacher Seite angemacht oder so. Echt. Und ich freu mich schon auf's nächste Jahr im neuen Stadion, auch wenn ich es persönlich schade finde, dass dieses historische Stadion bald nicht mehr sein wird.

Mein Faszit: Super Fans, super Stadion, super Stimmung, nicht so'n tolles Spiel aber mit geilem Endergebnis!!!!!!!!!!!!

Meisterliche Grüße von
Stefan Meier

FAN DES TAGES



Markus Wintjen

Nach den letzten Fans des Zanders, die alle meist aus der etwas extrovertierteren Ecke kamen, wollen wir heute mal einen ruhigen Vertreter aus unseren Reihen etwas näher vorstellen. Es ist Markus Wintjen, der wie ich aus dem schönen Langenhausen kommt. Markus ist seit 2001 im Fanclub, seit dem denkwürdigen Abend, als wir mit Frank Verlaat, Frank Rost und Andere Wiederer drei damalige Leistungs- und Sympathieträger bei Horst Heitmann zu Gast hatten. Die ganze Familie Wintjen ist grünweiß angehaucht, so verwundert es auch nicht, dass Markus eine Dauerkarte hat. Auch auf Auswärtsfahrten ist er regelmäßig dabei, ohne jemals negativ aufgefallen zu sein. Und genau das zeichnet unseren Club auch aus: Bei uns ist jeder Willkommen, jeder kann so sein wie er ist, ob laut oder leise, ob besoffen oder Antialkoholiker. Klasse Markus, es muss auch die ruhigeren Fans im Bus geben, die nicht zu jeder Fahrt eine halbe Kiste Bier aussaufen (wobei dann natürlich unser Getränke- nebst Kassenwart wohl nicht so glücklich wären), gegnerische Fans verprügeln und versaute Lieder singen...

Dein Präsi Toschy

BUNDESLIGA LIVE IN GNARRENBURG

Wie schon im letzten Zander berichtet, gibt es seit Beginn der Rückrunde die Möglichkeit, in Gnarrenburg alle Spiele des SV Werder live zu verfolgen. Bernd Klemme, Wirt der Gnarrenburger Gaststätte

gerade die Vorberichterstattung von Premiere. Bernd Klemme hatte seinen Kaminofen angeworfen, der eine wohlige Wärme im Raum verbreitete und für einigen Durst bei den anwesenden Fussballfans sorgte. Schon

den oder bei Auswärtsspielen (z. B. wenn wir nächste Saison in der Champions League das 6:1 für den SVW in Madrid bejubeln) nicht im Stadion dabei sein können und das Spiel trotzdem live verfolgen möchten.



"Marienhütte" hat weder Geld noch Mühen gescheut und zeigt nun jeden Samstag die Spiele des SV Werder Bremen live. Wer also nicht mit ins Stadion fahren kann oder auch bei Aus-

nach kurzer Spielzeit kam Stadionstimmung auf und der Raum füllte sich immer mehr, bald waren fast alle Plätze belegt. Der Service klappt auch besser als im Stadion, denn hier wird einem

Die Maienhütte findet Ihr in der Bergstraße kurz vor den Bahnschienen, ihr erkennt sie außerdem an der Werder-Bremen Flagge!



wärtsspielen immer live dabei sein will, kann sich am Samstag ab 15:00 Uhr bei Bernd einfinden.

Der Zander testete beim Spiel gegen Lautern diese neue Möglichkeit: Ca. 10 Minuten vor Spielbeginn traf ich in der Marienhütte ein. Im Clubraum war schon alles aufgebaut und es lief

das Getränk der Wahl direkt an den Platz gebracht! Auch verschiedene Gerichte sind mit von der Party, das hat natürlich den Nachteil, dass wenn einer anfängt mit Essen, bald alle anderen auch Hunger haben.

Die Marienhütte ist also der Ideale Anlaufpunkt für alle Werder-Fans, die aus Zeitgrün-

IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:
Green White Divine Supporters
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt (Spielberichte, Leserbriefe, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an Zander@gwds-gnarrenburg.de oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Waldstr. 2 27442 Gnarrenburg www.gwds-gnarrenburg.de

AUSWÄRTS "AUF" SCHALKE

Der Wecker war eigentlich auf 07:00 Uhr gestellt, aber bereits um 06:30 Uhr wachte ich freiwillig auf. Nervosität? Vorfriede? Keine Ahnung, egal, geduscht, angezogen, schnell die 15 Kisten Bier und 8 Kisten Cola mit dem ganzen Zubehör auf den Anhänger geschmissen, noch eine Tasse Kaffee und ab ging es. Beim Gnarrenburger Hauptbahnhof um kurz vor acht Uhr angekommen war sonst niemand da. Mist, zu spät? Kurz herumgeschaut, nein, der Bus steht ja oben an der Hauptstraße.

Als die Getränke verstaut waren, erblicke ich im Bus alte, neue und unbekannte Gesichter. So ist es gut, immer schon gemischt. Bald geht es auch los, es gibt viel zu erzählen, bei einem Bierchen fällt einem viel ein. Die regelmäßigen Pinkelpausen sind OK, denn die Toilette darf aus für mich fadenscheinigen Gründen nicht benutzt werden. Da hat wohl einer keine Lust, den Mist später sauber zu machen. Egal,



pinkeln wir eben an der Autobahn. Am Rasthof Münsterland dann der erste Zusammenstoß mit den königsblauen Horden, die Busweise aus dem Norden in ihre zweite Heimat strömen. Al-

les bleibt friedlich, man hasst sich nicht, auch wenn zwei beliebte Grünweiße im nächsten Jahr auch königsblau tragen. Man hat sich damit abgefunden....

Irgendwie vergeht die Zeit recht schnell, bald sind wir am Stadion. Zwischendurch werden vom Kassenwart noch Snacks in Form von Käsehäppchen, Frikadellen, sauren Gurken und Cocktailtomaten gereicht. Auch meine frische Landmettwurst aus Haus-schlachtung schmeckt den Leuten hervorragend. Draußen am Stadion machen wir dann noch

schnell die üblichen Fotos, zwischen ein Bier und langsam geht es ab Richtung Stadion. Eine schöne Schüssel haben sie sich da ja hingestellt, alle Achtung. Die Kontrolle ist eher hemdsärmelig organisiert, sprich, man steht ganz schön lange an, aber das Stadion nebst Innenleben, das hat schon was. In wenigen Jahren werden wir in Bremen wahrscheinlich das älteste Stadion haben...

Echtes Bier und gute Wurst bzw. Schnitzel gibt es auch, aber nur für "Knappen". So was blödes, egal, wer saufen will, der muss tauschen. So schmeißen Heidi, Ulli und ich jeder 10,-- € auf den Tisch und holen uns zusammen eine Knappenkarte. Was das soll,

weiß ich auch nicht. Vielleicht hat Assauer Angst, dass ihn irgendeine Bedienung um zwei Euro beschleißt. Im Stadion ist zunächst nicht viel los, die Spieler machen sich warm, der Anpfiff naht. Einige frotzeln noch, dass "ist ja nicht mal ausverkauft hier!?" Wundern sich aber, als das Stadion dann kurzfristig



zum Anpfiff dann proppevoll wird. Zum Spiel brauche ich wohl nicht so viel zu sagen, wer nicht dabei war, wird es sich im Fernsehen angeschaut haben. 0 : 0 ist kein Brüller, aber auch kein Beinbruch. Zu Hause gewinnen und auswärts punkten, diese Devise hat Allofs ausgegeben, dann würden wir Meister werden. Demzufolge müssen wir dann heute gegen Dortmund gewinnen...

Nach dem Abpfiff noch schnell ein Schnitzel-Brötchen mit einem Pfund Senf und ab zum Bus. Unterwegs kommen plötzlich drei Burschen von uns mit einem Schalke-Schal an, der gleich lustig verkokelt wird. So was aber auch. Zuerst will der gar nicht richtig kokeln, aber dann in ein Gebüsch geschmissen, fackelt er doch ruck zuck ab. Eine Horde bezahlter Grünweißer

AUSWÄRTS "AUF" SCHALKE

(Polizisten) will die Sache klären, aber da gibt es nicht viel zu klären. Wir haben uns nur vorbildlich verhalten und den brennenden Mist vom Weg weg befördert. Nicht, dass sich da noch jemand daran verbrennt...



Am Bus angekommen, können wir dann miterleben, wie andere Fanclubs unseren Getränkewart strapazieren, aber wir sind ja immer gut ausgerüstet und können auch gegen Bares was abge-

ben. Die Rückfahrt geht eigentlich auch schnell, nur einige Raucher bekommen im Suff dann wohl doch heftige Entzugserscheinungen und müllen den Vorstand ein wenig voll. Aber da kann man nichts machen, Nichtraucherbus ist nun mal Nichtraucherbus. Da wird man sich doch wohl knapp zwei Stunden zusammen reißen können - oder? Egal, links rein und rechts raus. In Gnarrenburg angekommen,

gab es dann noch ein Feierabendbier. Irgendwie merkte man es doch in den Knochen, dass der Tag lang war. Oder wird man einfach nur alt? Auch egal, mir hat es nach langer Auswärtsabstinenz unheimlich viel Spaß gemacht mit unserem Fanclub, auch wenn das Spiel nicht der Knaller war. Man kann aber nicht immer 5 : 1 auswärts gewinnen. Also, bis zum nächsten Mal!
Toschy

PS: Ein großes Lob noch an die Organisatoren Michael und Pico. Das war prima!

ABSTIMMUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Auch in diesem Jahr soll nach der Saison wieder eine Jahreshauptversammlung mit anschließender Fanclubparty stattfinden. Der Vorstand hat sich überlegt, dass diesmal auch die Mitglieder befragt werden sollen, wo die Veranstaltung stattfindet.

Aus diesem Grund haben wir eine Umfrage online gestellt, die Ihr unter www.gwds-gnarrenburg.de findet (Im Bereich Kurznews auf Jahreshauptversammlung klicken).

In der Umfrage habt Ihr die Möglichkeit, zwischen den Ortschaften Gnarrenburg, Basdahl, Elm, Sandbostel und Nieder-Ochtenhausen zu wählen.

Wichtig dabei ist, dass nur korrekt ausgefüllte Formulare anerkannt werden, gebt also bitte Euren richtigen Namen an und nicht irgendeinen Spitznamen,

unter dem Euch keiner kennt!

Ihr könnt zwar auch öfter abstimmen, es wird allerdings immer nur die letzte Eintragung gewertet, also keine Chance, die Veranstaltung so vor Eure Haustür zu bekommen...

Die Abstimmung läuft noch bis zum Sonntag, den 14. März, das Ergebnis der Abstimmung werden wir dann im nächsten Zander veröffentlichen.

Weiterhin läuft zur Zeit noch die Abstimmung für die Auswärtsfahrten in der Saison 2004/2005, hier stehen nach wie vor die Ziele München, Stuttgart, Freiburg und Lautern zur Auswahl. Auch diese Abstimmung läuft noch bis zum 14. März und auch hier wird das Ergebnis im nächsten Zander bekannt gegeben.

Ein Zelleninsasse, eingebuchtet wegen Mordes, ist nach 25 Jahren Gefängnishaft nach dem Ausbruch auf der Flucht. Während er flieht, bricht er in das Haus eines frischverheirateten Pärchens ein. Er bindet den Ehemann am Stuhl fest und die Frau auf das Bett. Dann beugte er sich über die Frau und es schien, als ob er ihren Nacken küssen würde. Plötzlich stand der Flüchtling auf und verließ den Raum. Sofort hüpfte der Ehemann mit dem Stuhl durch das Zimmer und flüsterte seiner Frau zu: "Schatz! Dieser Mann hat seit Jahren keine Frau mehr gesehen! Ich habe gesehen, wie er dich im Nacken geküsst hat. Tu einfach alles, was er sagt. Wenn er Sex mit dir haben will, dann lass es über dich ergehen und tu so, als ob du es magst. Was immer du tust, bringe ihn nicht in Rage! Unsere Leben hängen davon ab! Sei stark! Ich liebe dich!" Nachdem die Frau ihren Knebel ausgespuckt hat, flüsterte die Halbnackte: "Schatz, ich bin so froh, dass du so darüber denkst. Du hast recht, er hat seit Jahren keine Frau gesehen. Aber er hat nicht meinen Nacken geküsst, er hat mir ins Ohr geflüstert. Er meint, dass du ziemlich niedlich wärst und er hat mich gefragt, wo ich die Vaseline im Bad aufbewahren würde. Sei stark! Ich liebe dich auch!"



Das

Duell I



MANOLO

VS.



TOSCHINATOR

Heute muss der Toschinator gegen einen ausgewiesenen Fußballfachmann ran, der dazu auch noch selbst ein hervorragender Fußballer ist: Torsten Wölthjen. Nicht umsonst nannte man ihn auch „Manolo“. Obwohl ich mir nun auch nicht mehr ganz sicher bin, ob er sich diesen Spitznamen nicht doch etwa in Spanien eingefangen hat. Denn als verdienter Lohn unserer gemeinsam für den TSV Karlshöfen erkämpften Meisterschaft haben wir dort mit dem Rest unserer Mannschaft um die Wette gesoffen. Mal sehen, wer noch die meisten Gehirnzellen übrig und dazu etwas Glück hat und

Die Spiele

FC Bayern München - VfL Wolfsburg

3:1

1:1

Eintracht Frankfurt - Borussia Mönchengladbach

1:1

2:1

VfL Bochum - Hansa Rostock

2:0

3:1

HSV - Bayer 04 Leverkusen

1:2

2:1

1. FC Köln - 1860 München

0:1

0:0

Werder Bremen - Borussia Dortmund

2:1

3:0

VfB Stuttgart - Schalke 04

1:0

1:2

SC Freiburg - 1. FC Kaiserslautern

2:0

1:1

Hannover 96 - Hertha BSC

2:2

2:1

Auswertung

Der letzte Tipp war ein Spitzenspieltag und zugleich auch der erste Sieg für den Toschinator, der mit 10 Punkten vor Herbert, unserem Busfahrer, gewinnen konnte. Herbert erreichte 7 Punkte. (Wertungsregeln: Exakter Tipp = 3 Punkte, Tendenz 1 Punkt).

Highscore

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Markus „Heidi“ Heitjan | 11 Punkte |
| 2. "Toschinator" | 10 Punkte |
| 3. Busfahrer Herbert | 7 Punkte |
| 3. Matthias „Naumi“ Neumann | 7 Punkte |
| 4. Horst Heitmann | 2 Punkte |